

# VON DER WEBSEITE IN DEN DRUCKER

*Web2Print ist bei vielen Digitaldruckern heute Standard – auch wenn sich die Angebote oft nicht an Endkonsumenten, sondern als „private Portale“ an bestehende Kunden oder spezielle Nischen wenden. Inzwischen gibt es eine ganze Reihe von Lösungen, die mit geringem Aufwand an die individuellen Bedürfnisse von Kunde und Anbieter angepasst werden können.*

**D**as Internet hat besonders die Druckbranche massiv verändert – daran besteht rund 20 Jahre nachdem seine Nutzung sich auf breiter Front durchgesetzt hat, kein Zweifel mehr. Wie immer bei Strukturanpassungen gibt es große, lohnende Geschäftsmöglichkeiten zu erschließen, und Web2Print für SMB- und Privatkunden ist sicher eine davon (gewesen). Inzwischen ist dieser Kuchen weitgehend verteilt, letztendlich um den Preis, dass viele typische Anwendungen aus dem Akzidenzdruck, und zunehmend auch Digitaldruck-Applikationen, von kleinen und mittleren, oft regionalen Anbietern zu den „Platzhirschen“ im Internet verlagert wurden. Heute bieten etablierte Online-Druckereien nicht nur sehr marktfähige Preise, sondern auch einen hohen Service-Standard und oftmals auch sehr gute Druckqualität. Ein neues Druckportal zu etablieren, dass sich an die breite Masse von Privat- und kleinen Geschäftskunden wendet, dürfte daher heute nur noch unter massiven Investitionen und/oder radikal neuen Ideen möglich sein. Sehr viel bessere Chancen gibt es dagegen in Nischen – von denen sich manch eine als gar nicht so klein entpuppt: Bereits heute gibt es etwa mehrere Unternehmen, die online etwa Freiwillige Feuerwehren, Vereine oder auch Tourismusbetriebe mit Druckprodukten versorgen. Auch ein regionales Konzept oder die Konzentration auf mit Digitaldruck individualisierte Produkte und Fotogeschenke kann immer noch sehr lukrativ sein. Mit dem CA Smart Editor bietet Color Alliance ein Modul für die hauseigene Web2Print-Lösung an, die um einen Online-Editor für viele gängige – und eine ganze Reihe sehr ungewöhnlicher – Applikationen ergänzt werden kann. Die Color-Alliance-Lösung kann über Schnittstellen mit einer Reihe bestehender Systeme wie etwa Magento verbunden werden. Im September 2016 stellte Color Alliance zudem Smart Editors für Amazon und Ebay vor: Sie erlauben es Unternehmen, ihre Präsenzen auf den Verkaufsplattformen zu individualisieren.

Agfa Graphics geht mit Asanti Store Front noch deutlich weiter: Hier kann das Shop-System an die PDF-basierte Workflow-Lösungen Asanti für LFP-Druck sowie Apogee für Prepress angebunden werden, optional kann sogar automatisches Pre-flighting integriert werden. Die Version 3.1. von Agfa Asanti Store Front wurde im März 2016 vorgestellt, sie unterstützt unter anderem Aktions-Codes, sowie die Möglichkeit, die Bestellhistorie der Kunden zur Analyse zusammenzufassen. Zur Drupa zeigte Agfa Graphics außerdem Print Sphere, einen cloud-basierten Service zum sicheren Austausch von Druckdaten, der ebenfalls mit Asanti Store Front verbunden werden kann.

Bei EFIs Web2Print-Lösung Digital Store Front (DSF) spielt die Anbindung an die MIS-Lösungen des Unternehmens eine große Rolle – das ist etwa ideal, wenn ein Anbieter jederzeit schnell auf wechselnde Kundenbedürfnisse reagieren will. Digital Store Front arbeitet natürlich auch mit dem Fiery-RIP sowie den verschiedenen Suiten wie etwa der Fiery Workflow Suite zusammen. EFI Digital Store Front kann entweder als Cloud-basierte Software (SaaS) oder zur Installation auf dem eigenen Server bezogen werden. Kürzlich gaben Agfa Graphics und EFI außerdem bekannt, dass man gemeinsam eine Integration von EFI Fiery Digital Frontends und Agfa Graphics neuestem Apogee I0-System entwickelt hat. Das Konzept wendet sich vor allem an Druckereien, die sowohl Digital- wie auch Offset-Druck anbieten.

Auch Calderas Webshop ist als SaaS-Produkt konzipiert, er arbeitet mit den hauseigenen Workflow- und RIP-Lösungen zusammen. Dabei wurde vor allem auf Skalierbarkeit geachtet – Unternehmen können etwa einen oder mehrere Online-Shops, auch mit unterschiedlichen Designs und Preisen, betreiben. Die Integration lässt sich bis zur Erstellung von Rechnungen und Logistik-Papieren fortschreiben, zusätzlich gibt es verschiedene